

Stefan Oehri, Automatiker im Bereich Petfood in Bendern

«Ich schätze die Vielfalt in meinem Beruf»

Auf die Anfrage für ein Mitarbeiterportrait reagiert Stefan Oehri perplex: «Wieso über mich?», schallt es aus dem Telefon. Die Verwunderung ist nicht gespielt. Stefan Oehri scheint eine bescheidene Person zu sein. Und so wartet der zuständige Redaktor für diesen Beitrag wenige Tage später gespannt auf die persönliche Begegnung am vereinbarten Treffpunkt – dem Empfangsbereich des Hauptsitzes in Bendern.

Es erscheint ein grossgewachsener, etwas schlaksiger junger Mann im Blaumann mit gelber Hygienehaupt und rotem Helm. Seine runde Brille mit feiner Fassung lässt ihn etwas an Harry Potter erinnern. Nach einer kurzen Begrüssung wiederholt er seine Verwunderung: «Wieso mit mir?» «Wieso nicht?», lautet die Antwort. Das Gespräch findet gleich im Empfangsbereich statt. Das Aufnahmegerät liegt bereit, doch dann ein kleiner Unterbruch. «Onkel» Herbert Ospelt betritt die Bühne und erkundigt sich nach dem Vorhaben. «Ein Mitarbeiterportrait? – sehr gut», attestiert der Grand Seigneur. Oehri setzt sich respektvoll gerade hin und widmet dem Unternehmensgründer die volle Aufmerksamkeit. «Wer bischt, was machscht bei üs?» Automatiker sei er, im Bereich Petfood. «Sehr gut!», attestiert Onkel Herbert. Das sei ein wichtiger Beruf. Ohne ausgezeichnete Mitarbeiter keine ausgezeichneten Produkte. Nach ein paar Anekdoten verlässt Herbert Ospelt das Feld wieder, nicht ohne Eindruck hinterlassen zu haben. Die Gesprächspartner nehmen einen neuen Anlauf. Das Aufnahmegerät läuft.

Seit der Lehre im Betrieb

Schon die Lehre habe er bei der Ospelt Gruppe absolviert, führt der in Mauren wohnhafte Stefan Oehri zu Beginn des Gesprächs aus. Automatiker – ein Beruf irgendwo zwischen Informatiker, Elektriker, Elektroniker und Mechaniker. Anspruchsvoll und vielfältig sei sein Aufgabengebiet. «Die Lehre dauerte 4 Jahre, die Berufsschule war in St. Gallen. Nach der Lehre hatte ich die Chance erhalten, im Unternehmen zu bleiben, was ich sehr gerne wahrgenommen hatte», so Oehri. Heute ist er einer von vier Automatikern im Bereich Petfood. Eine Zeitlang war er im Bereich Snacks für Hunde und Katzen tätig, jetzt für den gesamten Bereich. Es sei weniger das Einrichten neuer Anlagen, das ihn an seinem Arbeitsplatz beschäftige, sondern der Unterhalten und die Wartung der vielen verschiedenen Linien. «So eine Vielfalt wie hier findet man nur sehr selten», erläutert er mit einem Leuchten in den Augen.

Seine beim Erstkontakt vermutete Bescheidenheit bewahrheitet sich auch im Gespräch. Eigenlob ist keine Eigenschaft des heute 24-Jährigen. Dem Hinweis, laut ins Mikrofon zu sprechen, begegnet er: «Das kann ich nicht.» Er kann es dann doch einigermaßen. Überhaupt scheint er mehr Talente zu be-

sitzen, als er von sich preisgibt. Dass er neben der Lehre die Berufsmatura absolvierte und so auch an die Universität könnte, ist ihm kaum zu entlocken. Vielmehr rutscht es raus im Gespräch. Ein Studium zu absolvieren sei denkbar oder auch geplant: «Aber nur berufsbegleitend, Geld braucht man ja auch zum Leben.»

**Automatiker – ein Beruf
irgendwo zwischen
Informatiker, Elektriker,
Elektroniker
und Mechaniker.**

Er will und kann

Diese ihm offenbar typische Zurückhaltung wird auch von den Vorgesetzten von Stefan Oehri bestätigt. Dadurch erkenne man seine zahlreichen Stärken oft nicht auf den ersten Blick. Dabei sei er aber eine ausserordentlich zuverlässige Person mit einer sehr hohen Eigenmotivation. Er verstehe es, neuerlerntes Wissen rasch anzuwenden und auf andere Anlagen und Technologien zu transferieren. Auch seine positive Art sei ansteckend, ist zu erfahren. Produktionsmitarbeiter, welche im Störfall den Automatiker hinzurufen, würden sich immer über seine Anwesenheit freuen. Nicht nur, dass er immer Ruhe bewahre und Probleme rasch löse, er verbreite dazu immer auch noch gute Stimmung. Zusammenfassend sind sich drei Vorgesetzte in einem Punkt einig: Stefan Oehri ist sehr lösungsorientiert, wissbegierig und immer motiviert.

Stefan Oehri ist sehr lösungsorientiert, wissbegierig und immer motiviert.

Der Interviewte scheint am Ende des Gesprächs erleichtert, als die Stopptaste des Aufnahmegeräts gedrückt wird: «Zurück an die Arbeit.» Dort, im Bereich Petfood, zwischen Anlagen und Anzeigen, ist Stefan Oehri deutlich wohler.



Mehr Mitarbeiterportraits der Ospelt Gruppe unter
ospelt.com/karriere → **Ospelt als Arbeitgeber**